

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Anzeigen 1,50 Mk., bei den Restgebühren 1 Mk., beim Bezugslohn 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,50 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 Uhr abends 7, an Sonntagen von 8, bis 9 Uhr geöffnet. — Preis für die Redaktion abends von 8, bis 11 Uhr.

Insertionspreis: Für die eingepreiste Korrespondenz über jeden Raum 20 Pf., für Privat in Merseburg und Umgebung 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Wortzeilen und Zeilen ausserhalb des Interatensells 40 Pf. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Befragen nach Uebereinstimmung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratzbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 285.

Sonntag, den 4. Dezember 1904.

144. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der Feldmark der Stadt Merseburg soll auf den Zeitraum vom 1. Juni 1905 bis Ende Mai 1911 öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf **Freitag, den 6. Dezember cr., vormittags 11 Uhr**

im unteren Rathsaussaal anberaumt. Die Pachtdingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Kommunalbüro eingesehen werden. Merseburg, den 8. November 1904.

Der Magistrat. (2220)

Ueber das Vermögen des Mühlenbesizers **Louis Trenschei in Wallendorf**, alleinigen Inhabers der Firma Louis Trenschei dafelbst, ist am 1. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und der offene Arrest erlassen.

Der Kaufmann Paul Thiele in Merseburg ist zum Konkursverwalter ernannt.

Anzeige- und Anmeldefrist läuft bis zum 28. Dezember 1904. Erste Gläubigerversammlung findet am 21. Dezember 1904, mittags 12 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 18. Januar 1905, vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte — Nummer Nr. 19 — statt. Merseburg, den 1. Dezember 1904.

Stolp, Actuar, (2477)
als Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts.

Rußland und Japan.

Es liegen folgende Meldungen vor:

Petersburg, 2. Dezember. Am 30. November unternahm Truppenteile unseres rechten Flügels am Schah eine Erkundung in der Richtung auf Lamutun. Sie näherten sich den feindlichen Schanzen bis auf 20 Schritt und wurden von einem heftigen Gewehrfeuer empfangen. Nachdem es beim Feinde ruhig geworden war, wiederholte ein Teil der Abtheilung den Erkundungsversuch, schlich sich an die feindlichen Schanzen westlich von Lamutun heran und warf sich mit dem Bajonet auf den Feind. Die Japaner stießen nach hartnäckigem Kampfe, wobei sie bis auf rechte Ufer des Schah verjagt wurden. Auf unserem linken Flügel schlich sich in der Nacht zum 1. Dezember eine Abtheilung an die Stellung des Feindes heran und gab eine Salve gegen ihre Bewehrung ab. Aus einer nahen Befestigung drangen gegen 60 Japaner hervor und eröffneten ein heftiges Gewehrfeuer. Die Schanzen wurden von uns im Bajonetkampf genommen. Am 1. Dezember sind keine Meldungen über Kämpfe eingelaufen.

London, 2. Dezember. Nach einer Depesche aus Tschifu haben die Russen in dem Fort auf dem 203-Meter-Hügel mehrere 47-Millimeter-Schnellfeuer- und 15-Zentimeter-Canetgeschütze stehen lassen. Die erste japanische Division erlitt bei dem Sturm schwere Verluste. Gleichzeitig mit diesem Angriff führte die neunte und elfte Division gegen die Erlungshan- und Kikuan-Forts. Die Japaner zogen innerhalb 24 Stunden 15,000 Mann (?) verloren haben. Die Minenarbeiten gegen Erlungshan, Sungtschuan und Lungtschuan dauern energisch fort. Es verlautet, daß die Angriffe bis zur vollendeten Eroberung Port Arturs ununter-

brochen fortgesetzt werden sollen. Im japanischen Lager hofft man, daß die Festung etwa am 10. Dezember fallen werde.

Rom, 2. Dezbr. „Giornale di Roma“ meldet aus Tokio: Man erwartet die Augenblicke den Fall der Forts Sungtschuan und Kikuan. Der Korrespondent fügt hinzu, daß seit 48 Stunden Port Artur nur noch ein zanderender Trümmerschaufen sei. Die meisten Gebäude sind durch die japanischen Beschießungen in Flammen aufgegangen.

London, 2. Dezember. Aus Tokio wird berichtet: Am Freitag verloren bei den letzten Operationen am Port Artur die Japaner 17 tote und 64 verwundete Offiziere, darunter den Generalleutnant Tschigata und Generalmajor Natamura. Die Russen verlorren noch immer, das Fort zweihundertred zurückgeroben.

Tokio, 2. Dezember. Es heißt, die Russen hätten die Wiedereroberung des 203-Meter-Hügels bei Port Artur mit großen Streitkräften verlust, wären aber mit schwerem Verlust zurückgeschlagen worden; sie besitzten jetzt Stellungen zwischen Klautschan und Mantauschan, wo sie wie man annimmt, den letzten Halt machen würden.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 2. Dezember. Nach einer amtlichen Meldung aus Windhof ist am 29. November im Gesicht bei Libfontein, südlich Goshanas, gefallen: Leutnant Justus Gießelmann, geboren 1877 zu Wense, früher im Infanterie-Regiment Nr. 29, Brustschuß, nach Operation gestorben. Erwundet: Unteroffizier Richard Wees, geboren zu Garley, früher im Feldartillerie-Regiment Nr. 8, Schuß in rechten Oberschenkel und Gesicht; Reiter Wilhelm Herzog, geboren 1881 zu Boogen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 29, Schuß im linken Unterarm; Reiter August Nowelski, geboren 1883, zu Gollboden, früher im Infanterie-Regiment Nr. 162, Brustschuß; Reiter Anton Brauweitler, geboren 1883 zu Oberlogau, früher im Pionier-Bataillon Nr. 5, Hautschuß; Reiter Friedrich Bachofer, geboren 1882, zu Wagenbach, früher im Dragoner-Regiment Nr. 20, Schuß im linken Oberarm.

Reichstag.

Berlin, 2. Dezember. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verhandlungen über die Resolutionen, betreffend den unlauteren Wettbewerb zum Abschluß gebracht. Wieder sprachen mehrere sozialdemokratische Redner gegen die Anträge, durch die eine Befreiung der Auswüchse des Ausverkaufens und Warenhauswesens angestrebt werden soll und ließen dabei erkennen, daß die Sozialdemokratie wie es einer ihrer Parteigenossen offen ausgesprochen hat, den Untergang des Mittelstandes, der in ökonomischer, sozialer, gewerkschaftlicher und politischer Beziehung den sozialistischen Bestrebungen im Wege stehe, je eher, je lieber herbeizuwünsche. Wegen diese Ansicht und Absicht wandten sich erfreulicherweise Redner der staatsverhaltenden Parteien und drangen ihre Willensmeinung, den Mittelstand zu schützen und zu stärken, in der Annahme der vorliegenden Resolutionen und Anträge zum Ausdruck. Es wurde angenommen die Resolution Gröber u. Gen. dem Reichstage Gesetzentwürfe vorzulegen, durch welche das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb ent-

sprechend erweitert, das Ausverkaufswesen geregelt, die Parteien des Gesetzes über die Abzahlungsgeheimnisse befristet, den Beamten des Reiches, des Heeres, der Marine und der Einzelstaaten, sowie den Offizieren die Einziehung und der Betrieb von Warenhäusern unterlagert wird. Sodann gelangte zur Annahme die Resolution Petrich u. Gen. be- züglich der Vorlegung eines Gesetzentwurfes, betreffend die Vorlegung eines Gesetzes, durch den die Anmeldepflicht für alle Ausverkäufe festgesetzt, die Veranstaltung von Scheinverkäufen und jeder Nachschub von Waren zu einem Ausverkauf unter Strafe gestellt wird. Endlich wurde, gleichfalls mit großer Mehrheit, der Antrag Gröber-Trimborn angenommen: die in der Resolution Pakla u. Gen. enthaltenen Gesetzesvor schläge (Abgelung der Anzeigepflicht für Ausverkäufe, Verbot des Warennachschubs u.) den verbündeten Regierungen als Material zur Regelung des Ausverkaufswesens zu überweisen. Es folgt die Beratung der Resolution Stöbel u. Gen., die im einheitlichen Regelung des Verwechslungs- u. Gen., die den Entwurf eines Reichs-beraates verlangt, das im einzelnen Bestimmungen enthalten soll über die Ein- führung einer täglichen regelmäßigen Schicht- zeit von 6 bis 8 Stunden, obligatorische Teilnahme an der Uebernahme der Schutts- vorarbeiten für Arbeiter, Verbot der Frauen- arbeit, einheitliche Regelung des Knappschäfts- wesens. Vom Zentrum ist ein Antrag einge- gangen, die letztere Resolution dem Reichs- rath als Material zu überweisen. Zu den einzelnen Punkten der Resolution Auer er- hebt sich Abg. Sachs (Soz.) in weitestgehender Darlegung, kann aber, da er offenbar Uebertreibungen auf Uebertreibungen läuft und in seiner Rede Objektivität völlig ver- misst läßt, die Aufmerksamkeit des Hauses nicht gewinnen. Wegen der vorgerückten Stunde tritt Vertagung ein, ohne daß es zu einer Entscheidung kommt. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 2. Dezember. In der heutigen Sitzung des Abgeordneten- hauses legte der Abgeordnete Kirch den Standpunkt des Zentrums zu dem Berliner Schulstreit dar. Er erkannte die Berech- tigung der Schulaufsichtsbehörde an, über die Verwendung von Schulräumen zu anderen als Schulzwecken Anordnung zu treffen, be- merkte aber die allgemeine Einführung der Gemeindegemeinschaft. Hierin stimmte ihm der Abg. Seb. v. Jedlig (ff.) bei, ging dann aber um so schärfer mit den Berliner städtischen Behörden ins Gericht. Er wies nach, daß das Provinzialschulcollegium innerhalb seiner Zuständigkeit und sachlich richtig gehandelt, nur nicht ausreichende Energie zur Wahrung der Autorität des Staats entwickelt habe. Die Rechte stimmte mit wiederholtem sehr lebhaftem Beifall zu. Der Abg. Ernst er- kannte die Berechtigung der Schulaufsichts- behörde an, die Verwendung städtischer Schul- räume zu überwachend, fand aber den allge- meinen Erlaß vom 17. November 1903 für zu weitgehend. Dann hielt der Abg. Seydlitz die städtische Polenrede, in der er namentlich die Soloth reinzuwaschen suchte. Nach ihm ergiebt der Kultusminister nochmals das Wort. Obwohl die Rechtsbefähigung der Verfassungen vom 17. November 1903 übermäßig anerkannt und nur deren Oppo- rtunität bezweifelt sei, möge noch auf eine

Entscheidung im 33. Bande der Entscheidungen des Ober-Berwaltungsgerichts hingelen werden, durch welche jene Verfügung direkt als rechtsbefähig charakterisiert werde. Die Verfügung sei auch opportun; um den Gehn einer Ausnahmemaßregel gegen Berlin zu vermeiden, hätte sie eine allgemeine Ver- fügung empfinden. Durch die schonendste Ausführung wird jede Beschränkung der Selbstverwaltung vermieden. Sodann wies der Minister die politischen großpolitischen Tendenzen der Sozialdemokratie nach, erklärte, daß ein Erlaß, welcher den Gehren den Ge- brauch der politischen Sprache im Hause ver- biete, nicht erlangen sei. Niemals sei der Satz „Gleiches Recht für Alle“ mehr mis- achtet, niemals so mit Entstellungen und Verleumdungen gearbeitet worden, als von den Polen im Kampf gegen die Deutschen. Abg. Fern er trat durchweg für das Vorgehen der Unterrichtsverwaltung ein. Dann wurde die Debatte geschlossen. Nächste Sitzung Sonntag 11 Uhr.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dezember. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser, der gestern abend aus Schloß in Berlin eintraf, machte heute einen Spaziergang im Tiergarten und be- suchte hierauf den Reichskanzler.

München, 2. Dezember. Prinz Friedrich von Hohenzollern ist im Alter von 61 Jahren gestorben. Der Prinz hat den Feldzug 1896 als Leutnant bei dem preussischen 5. Ulanen-Regiment und den französischen Feldzug als Establon-Gesell im 1. Garde-Dragoon-Regiment mitgemacht und die bekannte Attacke von Wars la Tour mit- geritten, aus der er als englischer inuermun- deter Establon-Gesell hervorging. 1893 erhielt der Prinz als Nachfolger des Generals v. Werben das 3. Ulanenkorps und wurde im Oktober 1896 zur Disposition gestellt. Seit 1879 war der Prinz mit Prinzessin Aufse von Thurn und Taxis vermählt.

Sof, 2. Dezember. Wie der „Hof- Anzeiger“ meldet, hat der Reichstagsab- geordnete Kommerzienrat Münch- ferber in einem Schreiben an den hiesigen liberalen Verein die Niederlegung seines Reichstagsmandats angezeigt.

Frankreich.

Paris, 2. Dezember. Während des Transportes von Soldaten, welche wegen Disziplinvergehen zwangsweise in die afri- kanischen Bataillone eingestuft werden sollen, wurden auf dem Wege zwischen Paris und Marseille schwere Unfälle ereignet und begangen. Die Soldaten, 138 an der Zahl, verließen allerlei Unzufriedenheiten 37 Wagen, verließen sämtliche Vorhänge, waren die Pänle aus den Käufern, zerstörten die Heizung und sonstige Einrichtungen des Wagens. Beim Passieren der Bahnhöhe be- wahrten sie die Gendarmen mit allerlei Ge- schossen; in Marseille eingetroffen, verlor ein Soldat einen Knie, der Ertrickungen anbot durch einen Wurf mit einem Eisenstück. Die Soldaten wurden sofort an Bord des Dampfers „Bile d'Oran“ gebracht, um nach Algier transportiert zu werden. Der Kapitän traf Maßnahmen, um eine Meuterei an Bord zu verhindern.

Italien.

Merseburg, 3. Dezember. • **Ausstellung im Schloßgarten- Salon.** Von den neu ausgestellten Gemälden

haben wir hervor: „Alte Berst“, „Fischerboot“ und „Fischerbote auf der Nordsee“ von Karl Reipold, Störort; „Fuchs auf Schledingweg“ von F. Ulrich, Berlin; „Nehe im Schnee“ und „Dadel“ von M. Veroldingen-Rageried sowie „Abend am Toten Meer“ von C. Schirm, Berlin. — Am Mittwoch, den 14. d. Mts. wird Herr Gymnasial-Direktor Spreer den 11. Teil seines Vortrags über „Das Verhältnis der Kunst zur Natur“ halten, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen.

Militärisches. Die Einweihung des Offizier-Kasinos, welche schon vor einiger Zeit stattfinden sollte, ist bisher noch nicht erfolgt, da der kommandierende General des 4. Armeekorps, auf dessen Besuch mit Bestimmtheit gerechnet wird, an dem betreffenden Tage unabsichtlich war.

Die Grünmarkt-Gäuer. Der Besitzer des Geländes, auf dem die Neubauten errichtet sollen, hat bisher einen festen Verkauf des Grundstückes, dessen Front nach dem Markthause zu liegen kommen soll, nicht abgeschlossen.

Provinz und Umgegend.

Halle, 2. Dezember. Der künftige Handwerkskammersekretär Dr. W. Hüpfordt hatte, wie bereits früher mitgeteilt, die Einleitung des Disziplinaraufsichtens gegen sich beantragt, nachdem er infolge gestiger Unzurechnungsfähigkeit wegen Unterschlagung von 12000 M. Kammergeldern vom Gericht außer Verfolgung gesetzt worden war. Der Regierungspräsident lehnte aber die Disziplinaruntersuchung mit Rücksicht auf die gerichtsseitig festgestellte Unzurechnungsfähigkeit Wülpfords ab. Nun hat dieser seinen Willen aber doch infolgedessen durchgesetzt, als ein Disziplinarverfahren noch gegen ihn anhängig gemacht ist. Gestern und heute fand hier Termin zur Beweisaufnahme statt, zu dem zahlreiche Zeugen geladen sind.

Hagen, 2. Dezember. Der diesjährige Arbeitsabschnitt der hiesigen Aktien-Bau- u. Fabrik, der am 10. Oktober seinen Anfang nahm, ist vorgelesen beendet worden. Es sind 637570 Zentner Mühl- u. verarbeitet worden. Im Vorjahre betrug das verar-

bettete Quantum an Mühl- 754330 Zentner. Die Ausbeute an Zucker (erstes Produkt) ist gegen das Vorjahr um 1 Prozent geringer. Der Mühlenertrag in hiesiger Gegend befreit sich im Durchschnitt pro Morgen auf 105 Zentner. Der Ertrag der einzelnen Besitzer differiert zwischen 80 bis über 150 Zentner pro Morgen, doch dürfte die Höchstzahl von verschwindend wenig Besitzern erreicht worden sein.

Glashütte Corbetta, 2. Dezember. Der Gemengemacher Gustav Augustin aus Großcorbetta konnte heute sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Aus diesem Anlasse wurde er von seinem Arbeitgeber Herrn Kammerzienrat Schlaegel mit einem ansehnlichen Geschenk erfreut.

Wfrungen, 2. Dezbr. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Grube „Flußschacht“ im Krummschichtstale. Um schnell aus der Grube zu kommen, verlor die 20jährige Bergmann Lehnhardt aus Kelfra, jurget in Rottleberode, in den Förderkorb zu springen. Hierbei muß er nur das Förderseil zu lassen vermocht haben, so daß die Beine zwischen Korb und Schachtrand kamen und ihm hier zermalmten wurden. Infolge der großen Schmerzen hat er das Seil fahren lassen und stürzte ca. 90 Meter in die Tiefe, wo er tot liegen blieb. Die Aufsicht mittels Förderkorb ist auf der Grube strengstens untersagt, sobald dem Verunglückten allein die Schuld beizumessen ist.

Wolda, 2. Dezbr. Eine Benzine-explosion hat in der Fabrik von Kumpke & Sohn ein großes Unglück angerichtet. Der Arbeiter Knauth war in der Klemme, in dem dreiflügeligen Auto und ein Landbauer standen, mit dem Umfassen von Benzin beschäftigt. Der Schwingel Stein ging mit einer Laterne und einem Kerzenstumpfen vorbei und in den Keller. Vermutlich hat er bei der Rückkehr mit der brennenden Kerze die Klemme betreten. Wöhligh gab es eine gewaltige Explosion, bei der das Innere des Hauses in hellen Flammen fand. Als eine größere Zahl von Arbeitern zur Hilfe herbeikam und das Tor öffnete, schossen ihnen bishartig bis zu sechs Meter

lange Stichflammen entgegen, durch die gegen 15 Personen am Oberkörper Verletzungen erlitten. Knauth lag als Leiche auf dem Fußboden. Stein, der sich in den Landbauer geflüchtet hatte, war mit dem Wagen verbrannt. Der Schaden beträgt außerdem 8000 M., da auch das Auto vernichtet ist.

Bermischtes.

Leipzig, 2. Dezember. Der Vorsteher des Siemens-Schüdt-Bureaus erhängte sich in den Geschäftsräumen. Der Beweggrund ist unbekannt.

Müna, 2. Dezember. Eine 3-jährige Kinderhande wurde hier verhaftet. Sie besteht aus den Mitgliedern der Familie Kröger, Mutter und zwei Söhnen, die sämtlich schon mehrfach bestraft sind. Die Kröger haben es verstanden, ihre Fabrikate über ganz Deutschland zu verbreiten. Eine vollständige Münzverfälschung mit Gipsformen und Stangen sowie zahlreiche Goldstücke wurden beschlagnahmt.

Gerichtssitzung.

Eidenburg, 2. Dezember. In dem Verleibungsprozeß des Ministers Rubinat gegen den Redakteur Schweyer erklärten beide Verteidiger, daß sie wegen der Vorwurfsunfähigkeit im Vorverfahren und der Hauptverhandlung in der Verteidigung befristet, sich persönlich verlegt fühlen und deshalb die Verteidigung niederlegen. Der Angeklagte läßt durch seinen Verteidiger erklären, daß er infolge der angestrengten Juangsarbeit und der schlechten Verpflegung im Gefängnis den Verhandlungen nicht weiter folgen könne, auf weitere Zeugenvernehmung verzichte und an dem Verteidiger, der mit den obenbenannten Verhältnissen nicht vertraut sei, sein Interesse habe. Der Gerichtshof beschließt, die Verhandlungen um 5 Uhr nachmittags weiter fortzusetzen. Redakteur Schweyer wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte fünfjährige Jahre beantragt. — In der Verhandlung wurden die Stat- und Botengenenen Aktsrichter vernommen. Buchhändler Schmidt hat zwar Stat und Boten, aber niemals weder zu jener Zeit noch später Lustige Sieben mit dem Winkler gespielt. Zeuge Kellner Meyer: Ich habe bestimmt von 1899—1900 sehr häufig Lustige Sieben spielen sehen. Vorl.: Haben Sie denn den Knobelbecher beim Spiel? Zeuge Meyer: Ganz gewiß. Zeuge Schmidt: In den Jahren 1899—1900 wurde nicht gespielt. Zeuge Meyer: Ich habe überhaupt noch nie eine Lustige Sieben gesehen. Zeuge Kellner Meyer bleibt bei seinen Angaben. Herrgott Meyer: Es wurde zwar Stat, aber niemals Lustige Sieben gespielt. Dagegen wurde von uns nachher öfters gespielt. Dasselbe befindet Herrgott Meyer. Zeuge Kellner Meyer hält seine Angaben aufrecht. Zeuge Schmidt: Ich kenne Dr. Schlegel nicht

25 Jahren und weiß, daß er prinzipiell sich von jedem Spiel, auch dem Knobelbecher, fernhält. Der Staatsanwalt beantragt die Restatolierung der Aussage des Kellners Meyer, da der bringende Verdacht besteht, daß derselbe eine falsche Aussage gemacht habe. — Die Verteidigung fringelte Beweisanträge darüber an, daß Meyer allgemein als ein Charakterist gelte, insonst im Volkstum allgemein als auch bei den Sachverständigen. Im Brochhaus heißt es: „Wer ein Charakterist ist.“ und ebenso in jedem anderen Konversationslexikon. Die Verteidigung hätte es für nötig, Sachverständige zu laden und schlägt den aus dem Harmonieprozeß und anderen Spielprozessen her als Sachverständigen bekannten Berliner Kriminalkommissar v. Manteuffel vor. — Meyer wurde verurteilt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Hungernot in Rußland.

Jerusal, 2. Dezember. Aus Ostosk ist die brisliche Meldung eingetroffen, daß im Gebiete von Sighiniski infolge Fiskalmangel Hungernot herrsche; die Einwohner von 2 Dörfern seien verhungert, als 2 nach der Gegend entlaufene Proviantdampfer nicht rechtzeitig eintrafen.

Petersburg, 2. Dezember. Gestern traf hier die vorläufig für Jerusal bestimmte Mitteilung des Deutschen Roten Kreuzes zu. Das Personal wurde heute von der Kaiserin-Mutter in Audienz empfangen. Die Kaiserin-Mutter ist sprachlos über die Mitteilung und überreichte jedem Mitglied der Abteilung ein Medaillon mit einem Heiligengemälde. Am Sonntag abend erfolgt die Weiterreise nach Moskau.

Aus dem Geschäftsbereiche.

Seidenstoffe schwarz weiß farbig
in unvergleichlich reicher Auswahl
immer die neuesten u. schönsten Stoffe u. feine Billig
4 Ausstellungs-Medaille, 6 Goldmedaillen-Diplome
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seiden-Weberei Nichols & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse
Proben portofrei

Hierzu zweites Blatt und eine Beilage.

Kirchl. Männerverein der Altburg.

Montag, den 5. d. M., abds. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“
Vortrag des Herrn Rektor Zingang: Warum sind die bevorstehenden Beratungen des Landtages über den Schulkompromiß sehr wichtig?
— Gäste willkommen. —
2455) Der Vorstand.
1,200,000 Mark an 3 1/2 % an auf Väter auszuliefern.
H. Silberberg, Bankgeschäft
Von einer Verwaltung sollen
Mk. 425,000 an 3 1/2 % an auf Väter auszuliefern. Offert an S. A. 9 postlagernd Raum-
burg a. S. (2492)
800,000 Mark in geteilteten Botten find a 3 1/2 % an Väter auszuliefern. Antr. a. A. 197.
Hnd. Woffe, Magdeburg, unt. A. A. 197.

Das Haus

Neumarkt Nr. 16, in dem früher viele Jahre Sattlerei betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft H. Woffe, 41.
In feinsten Lage Dessau's
desn. Garthaus, H. Hotel
Lusth. halb. billig zu verkaufen. Gebäude u. Inventar tadelloß. Rentabilität wird sicher nachgewiesen. Anzahlg. 10—15000 M. Synoptisch fest. (2470)
Carl Brinck, Dessau.

Preuzerstraße 8a

ist die Wohnung der I. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, mit Zubehör, Badezimmer, Balkon usw. zu vermieten und am 1. April 1905 zu beziehen.
C. Günther jun.
2432) Baugeschäft.

Eine freundliche Wohnung,

11. Etage, Markt 7, an kleine Familie zu vermieten u. 1. April zu beziehen.

Als praktische Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen!
MAGGI Suppen- u. Speise- Würze,
u. Bouillon-Kapseln.
Walther Bergmann, Gotthardstr. 8 u. 10. (2471)

Bu skin - Rester
für einzelne (2479)
Anzüge — Kosen — Paletots
außerordentlich billig.
Hildebrandt & Rulffes,
Zuchhandlung — Maßgeschäft für seine Herrenkleider.

Lum Weihnachtsfeste
empfehle mein bekannt reichhaltiges Lager aller Arten
Corjett's, Leibbinden, Monatsbinden.
Antertigung nach Mass. Jeder gewünschten Façon.
Reparaturen und Wäsche. (2491)
Schmidt'sche Strickgarne.
Frau Anna Schönleiter,
größtes Spezialgeschäft, Schmalestraße 24.

Frische grosse Eier,
Mandel Mk. 1.15 (2485)
empfiehlt
Max Faust, Burgstr. 11.

A. Günther,
Markt 17/18,
empfiehlt als besonders preiswert und passend zu Weihnachts-einkäufen große Auswahl in Bettzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeugen u. s. w.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr, Vorstellung zu kleinen Preisen: Gär und Zimmermann. — Abends 7 1/2 Uhr, Beamtentagen ungtlich: Die Fledermaus.

ff. Sauerkohl,
Saure-, Senf- und Pfeffergurken, La rhein, Apfelkrant, Apfelfelce, Erdbeer-, Obst-, Mirabellen- und Aprikosen- Marmeladen, eingek. Pflaumen-, Kolonialwaren, Kaffee, Thee, Kakao, Brannschweizer Gemilse- Konserven, f. deutsches Corned- Beef u. Schweizer-, Limburger-, Holländer-, Kimmel-, Thür-, Harzer-, Land- u. Sahnenkäse, Neue Apfelsinen, Citronen, Feigen, Maronen, Wallnüsse- und Haselnüsse,
Gutkochende Hülsenfrüchte.
Täglich frische Pressehe, sowie sämtl. Molkerei-Produkte: Milch, Sahne u. Butter
empfiehlt (2263)
Carl Rauch
Markt.

Markt 7. Markt 7.
Adolf Hammer
Drehsterei mit elektrischem Kraft- betrieb (2487)
empfiehlt sein großes Lager in
Yurumöbeln,
als:
Wandbretter, Rauchtische, Schirmständer, Etageren, Luthertische, Zigarrenschränke, Staffeleien u. Büstenständer, Serbiertische u. Kaffeebretter, **Rauchservice und Schreibzeuge,**
Damen- und Schachspiele, **Regenschirme**
für Damen und Herren, **Spazierstöcke, — Peifen, — Bronze- und Nickelwaren, Photographie-Albuns.**

Grüne u. schwarze Zee's,
mit hochfeinem Aroma, das Pfund 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 u. 6 Mk.
ff. Vanille Bruch-Schokolade,
garantiert Kakao und Zucker, a Pfund 1 Mk.
deutsche und holländische Kakaos,
das Pfund 1 Mk., 20 Pfg. bis 3 Mk.
Riebig's Fleischextrakt
bei
Oskar Leberl,
Drogen- u. Farbenhandlung, Burgstr. 16. (2475)

Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder,
Glacé von 1,50—3,50 Mk.
mit und ohne Futter,
Wildleder
imitiert von 1,50 Mk.,
Stoffhandschuhe
von 0,50 Mk. (2462)
empfiehlt
Hw. Marie Müller
Schirmgeschäft.

Damen Schneiderei.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
Weissenfellerstr. 5.
Margarete Soult,
2482) Damenschneiderin.
Weissenfeller Str. Nr. 2,
an der Zechpromenade (im Garten), ist 1. Etage, 9 Zimmer, ganz oder geteilt, mit Zubehör, ferner Pferde- stall u. Wagenremise zu vermieten.
Zeitungs-Manufaktur
vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Außergewöhnlich billiges Angebot

Damen-Konfektion.

1 Posten eleganter Damen-Paletots, solange der Vorrat reicht, aus Ia. Göttinger auf Futter, teils ganz auf Seide, statt 15—35 Mk. für **8—10 Mk.**

1 Posten besserer Damen-Tragen aus I. Seiden-Wellen, für **10,50 Mk.**

1 Posten eleganter Damen-Winter-Kostumes, nur bessere Sachen, im Werte von 30—40 Mk., jetzt für **18 und 25 Mk.**

Große Posten marengo Golf-Câpes u. Abendmäntel

herabgesetzt zu: Serie I. 4,30 Serie II. 6,75 Serie III. 8,50 Mk.

Backfisch-Paletots, Kinder-Mäntel sehr billig.

Otto Dobfowik, Merseburg

Telephon 58. Entenplan 3. Telephon 58.

Otto Werner,

Burgstraße 4,

empfeht zu

(2483)

Weihnachts-Geschenken

Photographie, Postkarten- u. Briefmarken-Album, Poesie, Koch- u. Tagebücher, Portemonnaies, Zigarren-Gtui, Banknoten, Visitenkarten- und Briefstaschen, Reife- u. Damentaschen, Schreib- und Dokumenten-Mappen, Schreibgarnituren, Leuchter, Briefwaagen, Aschbecher, Rauchservices, Zigarettenetui, Kaffee- u. Teeservices, Tortenplatten, Brotkörbe, Cafesdosen, Saftkannen, Kaiserzinn-Gegenstände, Taschenmesser u. Scheren, Zigarren-Schränke, Näh-, Toilette- und Zigarrenkasten, Säulen, Ständer, Bordbretter, Vasen, Jardinières, Figuren, Büsten, Blumentöpfe, Künstliche Blumen, Bilder, Wanddecorationen, Ballfächer, Parfüms, Toilette-Seifen, Gesellschafts-Spiele, Silberbücher, Briefspapier in Kasetten u. Paketen mit u. ohne Prägung etc. etc.

Bei Bedarf an **Polstermöbeln, Garnituren, einzelnen Sofas, Lehnstühlen, Chaiselongue, Bettstellen mit Matratzen u. s. w.**

bringe mein **reichhaltiges Polstermöbellager** in Erinnerung, welches hier am Plage die **größte Auswahl** in fertigen, nur gut gearbeiteten Sachen bietet. **Ansicht des Lagers** gern gestattet.

Ganz besonders passend als **Weihnachtsgeschenke**

Triumph- und Schaukelstühle.

Reizende Neuheiten in

Ruhelissen, Gobelins, Tischdecken, Wandschönern, Tablettdecken u. s. w. u. s. w. Puppenstuhntapeten in größter Auswahl bei

Ernst Bernhardt, Tapezierer und Dekorateur, Markt 26.

Bevor Sie Ihren Bedarf in

(2486)

Spielwaren

decken, verkümmern Sie nicht, sich meine

Spielwaren-Ausstellung

anzusehen und sich über Qualität und Preis meiner Waren zu informieren. Jedermann kann sich mit Leichtigkeit davon überzeugen, daß meine Preise

15 bis 20 Prozent

niedriger sind als anderweitige Angebote.

Spielwarenhaus Wilhelm Köhler, fl. Ritterstr. 6.

Das Geschäft bleibt heute bis 7 Uhr abends geöffnet.

Baumkonfekte und Marzipan-Artikel,

eigenes Fabrikat

empfeht in bekannter Güte äußerst preiswert

(2429)

Hermann Budig,

Burgstrasse 13.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

Versammlung:

Rittwoch, den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr im „Zivoli“.
1. Wert der Bienenzucht für National-Wohlstand u. Landwirtschaft.
2. Haftung für Tierschäden pp.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Welt-Panorama.

Tirol bis Sonntag abend, vom Montag ab: (2478)

Der Harz. I. Teil.

Nächste Woche: **Prinz Heinrich-Reise Amerika.**

Spezial-Geschäft in Musik-Instrumenten

empfeht zum bevorstehenden (2484)

Weihnachtsfeste

als passende Geschenke in großer Auswahl bei billigst gestellten Preisen:

Polyphon, Symphonion, Troubadour, zum Drehen und Selbstspielen, Drehwerke, Serophon, Phönix, Ariola, Judona, Seltan, Lucia, Nickel-Christbaumständer mit Musik und drehbarem Baum, 2 Stücke spielend, 20 Mk. Cat. ital. Mandolinen, Konzert-, Prim-, Gitarrenzither. Neu! Mandolinen-Zither. Neu!

Trommeln, Trommelsäten, Piffolos, Trompeten, Violasordions, Zugharmonikas, Windharmonikas von Koch, Weiß und Höpfer.

Saiten und Bestandteile für alle Instrumente.

Saiten, nur die besten Fabrikate am Lager.

Reparaturen sorgfältig und billig in eigener Werkstatt.



Für empfindliche spröde Haut

empfehle meine vorzüglichen Seifen als:

- Eidotter-Glycerin-
- Lanolin-
- Lilienmilch- (Seifen- pferd)
- Tadellos-

Seifen

Außerdem empfehle:

- Glycerin = Rose,
- Glycerin = Maiglöckchen,
- Glycerin in Karton zu 50 Pfg. zu 1 Mk. und 1,50 Mk.,
- Glycerin in Kiegeln u. in Stücken zu 10, 20, 30, 40 und 60 Pfg. nur aus der berühmtesten Fabrik Bergmann u. Co.

E. Müller, Markt 14.

Leipziger Seifenfabrik-Niederlage.

Nürnberger Lebkuchen, Thorer Katharinen, Pignitzer Bomben, Sarotti-Lebkuchen, Schokoladen-Herzen, Schlemme Honigkuchen

Hermann Budig, Burgstr. 13.

Garantierte frische **Landeier,**

à Mandel 1,30 Mk., empfeht **G. Strehlow,**

Geithardsstr. 39. (2450)

Wohlfeiles Angebot!

Für Weihnachts-Geschenke

besonders geeignet.

<p>Kopfhawls. Kopfhawl in neuen Streifen 45 Pf. Kopfhawl. Wolle, mod. Dessins 65 Pf. Kopfhawl. Wolle, Ia. Qualität 90 Pf. Kopfhawl, mit Chenille-Streifen 1,45 M. Kopfhawl eleg. Seidenstr. 1,90 u. 2,75 M. Kopfhawl hochap. Genres 4,50, 6,75 M.</p>	<p>Kapotten. Tuch-Haube, geschmackv. Ausf. 90, 65 Pf. Haube aus Lammfellstoff 1,15 M., 75 Pf. Haube, Eisfelpflüsch m. Seid. 1,10, 1,50 M. Altdeutsche Haube, hoheleg. 1,75, 2,50 M. Seidenplüsch-Damen-Kapotte 1,50, 2,75 M. Seidene Theater-Kapotte 2,75, 3,50 M.</p>	<p>Echarpes. Echarpe mit Seidenstreifen 55, 90 Pf. Echarpe in aparten Dessins 1,10, 1,85 M. Echarpe, Seide m. Chenille 2,25 M. Echarpe, Seide, neue Schotten 4,25 M. Echarpe, Chiné-Seide m. Spitze 6,75 M. Echarpe, Seide, feinste Ausstg. 8,50 M.</p>	<p>Plaids. Plaid, Panamagewebe, kariert 90 Pf. Plaid, reine Wolle, neue Dessins 1,10 M. Plaid, reine Wolle „Prima“ 1,75 M. Plaid, Lama, extra schwer 1,85, 2,75 M. Plaid, „Angora“, aparte Karos 4,00 M. Plaid, „Angora“ Prima 5,50, 7,75, 9,00 M.</p>
<p>Handschuhe. Damen-Handschuhe „Fantasie“ P. 13 Pf. Damen-Handschuhe „Neuheit“ P. 25 Pf. Damen-Handschuhe „Tricot“ P. 30 Pf. Damen-Handschuhe Ia. Fantas. P. 40 Pf. Herren-Glacé-Handsch.m.Krimm.P.65 Pf. Herren-Glacé-Handsch. gefüt. P. 95 Pf.</p>	<p>Gürtel u. Taschen. Damen-Gürtel „Lack“ 15, 20 Pf. Damen-Gürtel, Glacleder 30 Pf. Falten-Gürtel „Leder“ 75, 90 Pf. 1,50 M. Handtasche m. lang. Kette 50, 75 Pf. Handtaschen m. Ketten 90 Pf. b. 10 M. Pompadours „Neuheiten“ 25 Pf. b. 12 M.</p>	<p>Korsetts. Korsett aus kräft. Cöper 58 Pf. Korsett, Drell mit Languette 95 Pf. Korsett, Uhrfedereinslage 1,40 M. Korsett, „Frackagon“ Prima 1,75 M. Korsett, Ia. Satin, feinste Ausst. 2,75 M. Korsett, Ia. Satin, hohelegant 3,75 M.</p>	<p>Schürzen. Tändelschürzen, weiss Zeph. m. Bes. 22 Pf. Tändelschürzen, v. Batist m. Stüch. 30 Pf. Tändelschürz. in eleg. Ausf. 50 Pf. b. 2,50 M. Hausschürzen mit Träger 55 Pf. Hausschürzen, Gingham, 3-teilig 75 Pf. Wirtschaftschürzen, reichste Ausw. 75 Pf. bis 3,50 M.</p>
<p>Unterröcke. Unterrock, Tuch m. Besatz 1,50 M. Unterrock, Tuch bess. Ausf. 2,25 M. Unterrock, Tuch, dopp. Volant 3,35 M. Unterrock m. plissiert. Volant 3,75 M. Unterrock, Tuch, eleg. Ausf. 4,50, 5,75 M. Seidene Unterröcke 5,75 bis 45 M.</p>	<p>Wäsche. Damen-Hemden m. Spitze 90 u. 55 Pf. Damen-Hemden m. gest. Passe 95 Pf. Damen-Hemden, „Handlanguette“ 1,45 M. Damen-Hemden, Ia. Languette 2,25 M. Damen-Hemden, feine Stickerei 2,50 M. Damen-Hemden, feinste Ausst. 3, 3,75, 4,50 M.</p>	<p>Strümpfe. Herren-Socken 30, 20, 15 Pf. Herren-Socken, Wolle plattiert 40 Pf. Herren-Sock., Wolle Prima 75, 90 Pf. 1,25 M. Damen-Strümpfe, schwarz 35, 25 Pf. Damen-Strümpfe „Prima“ 70, 45 Pf. Damen-Strümpfe, reine Wolle 1,25 M. 80 Pf.</p>	<p>Wollwaren. Jagdwesten f. Knaben 1,75, 1,25 M. 95 Pf. Jagdwesten f. Herren 1,50, 1,25 M. 95 Pf. Jagdwesten „Prima“ M. 11 bis 2,50 M. Herren-Sweaters M. 5, 4 bis 1,25 M. Knaben-Sweaters 3, 2,25 M. bis 50 Pf. Zuaven-Jäckchen f. Damen 3,50 M. b. 80 Pf.</p>
<p>Herren-Artikel. Krawatten, nur Neuheit 3,50 M. bis 25 Pf. Kragen, mod. Formen 50, 40, 30, 15 Pf. Manschetten Paar 90, 75, 60, 40, 22 Pf. Serviteurs 1,25 M., 90, 75 bis 16 Pf. Oberhemden M. 6, 4,50, 3, 2 M. Hosenträger, solide Qual. 3 M. bis 25 Pf.</p>	<p>Reisedecken etc. Plüsch m. Bordeneinfassung 2,50 M. Plüsch, zweiseitig 6,50, 5,50, 4 M. Plüsch m. imit. Astrachan 8,75 M. Plüsch, feinste Qual. 35 bis 9,50 M. Wolle, mit kariert. Futter 4,25 M. Kameelhaar, Prima Qualität 9,50 M.</p>	<p>Tischdecken. Fantasie m. Schuur u. Quasten 1,10 M. Fantasie 7,50, 6,00, 5,00, 1,50 M. Tischdecke mit Bordüre 5,00, 4,00 M. Plüschdecke m. Stickerei 5,50, 3,50 M. Plüschdecke Ia. m. Stickerei 10, 7,50 M. Satin-Tuchdecke m. Stüch. 16,50, 12,50, 9,00, 6,75 M.</p>	<p>Teppiche. Axminster 7,00, 6,00, 4,25 M. Axminster „Prima“ 14,50, 12,75, 9,50 M. Axminster „Extra Prima“ 27, 21, 18,50 M. Velour 19,50, 16,50, 13,00, 8,75 M. Velour „Prima“ 39,50, 33,00, 23,50 M. Handgeknüpft 200x300 cm 75,00 M.</p>
<p>Fertige Bettwäsche. Bettbezug m. 2 Kiss. weiss Louisiana 3 M. Bettbezug m. 2 Kiss. weiss Satin 4,50 M. Bettbezug m. 2 Kiss. weiss Damast 4,75 M. Bettbezug m. 2 Kiss. bunt Züchen 2,50, 3,4 M. Bettbezug m. 2 Kissen, bunt Cretonne 2,75, 3,75, 4,50 M.</p>	<p>Baumwollwaren. Louisiana Meter 48, 43, 36, 28 Pf. Louisiana Deckbettbreite Meter 68 Pf. Bettbezug bunt Meter 50, 40, 33, 25 Pf. Bett-Cretonne Meter 43, 38, 35, 28 Pf. Bett-Iulett Meter 1,25, 90, 75 bis 35 Pf. Fertige Betttücher in allen Preislagen.</p>	<p>Schlaf- u. Bett-Decken. Bettdecken, Waffel 4, 3,25 bis 1,15 M. Bettdecken, altdeutsch 4,50, 3,50, 3,1,65 M. Bettdecken, Piqué, 6,00, 4,50, 2,85 M. Schlafdecken, Halbwolle 4,50, 3,25, 2 M. Schlafdecken, Ganzwolle, 7,50, 6, 5 M. Steppdecken in reichster Auswahl.</p>	<p>Pelzwaren. Pelz-Colliers m. Kopf u. Schweiß 40 Pf. Pelz-Kragen m. 4 Schweiß 1,75 M. b. 75 Pf. Pelz-Kragen, extra lang, 4, 3,50 bis 2 M. Pelz-Stola, 200 cm lang, 5,50 M. Pelz-Kragen „Nutra“ M. 25 bis 2,50 M. Pelz-Kragen in allen Arten bis zum feinsten Genre.</p>
<p>Kleiderstoffe. Zibeline-Noppes, gediegene Winter-Qualitäten in verschiedenen Noppen-Effekten, Meter 50 Pf. Zibeline-Cheviots, kräftige Qualitäten in neuen Melangen, Meter 75 Pf.</p>	<p>Kleiderstoffe. Foulé-Noppes, kräftige Qualitäten für Strassenkleider, grosses Farbensortiment, Meter 58 Pf. Kostüm-Loden i. verschiedenen Melangen, solide Qualitäten, 110 cm breit, Meter 75 Pf.</p>	<p>Kleiderstoffe. Angora-Caros in aparten Farbentönen, vorzügliche Qualitäten, Meter 80 Pf. Fantasiestoffe, hochfeine Qualitäten in besonders geschmackvollen Dessins, 110 cm breit, das Meter 1,50, 1,10 M. und 75 Pf.</p>	<p>Seidenwaren. Blusen-Seide, gediegene Qual., entzückende Dessins, Meter 1,35 M. u. 90 Pf. Kostüm-Seide, Prima Liberty, 60 cm breit, aparte Farben, Meter 1,75, 1,35 M. Schwarze Seide, solide Qualitäten für Kostüme, Meter 2,50, 1,90, 1,50, 1,25 M.</p>

Geschmackvolle Verpackung der Roben in Weihnachts-Kartons gratis.

(2476)

☛ **Sämtliche Genres sind bis zur elegantesten Art vorrätig.** ☛

Geschäftshaus

Preise
und
Auswahl
ohne
Konkurrenz.

J. LEWIN

Preise
und
Auswahl
ohne
Konkurrenz.

Gründung 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Gründung 1859.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.